

EFA Viehbetäubungsgerät

EFA VB 215

EFA VB 225

EFA VB 316



12.2021

Original-Betriebsanleitung

Schmid & Wezel GmbH. All rights reserved.

Printed in Germany.

Diese Original-Betriebsanleitung darf ohne unsere Zustimmung weder vollständig noch teilweise vervielfältigt, zu Zwecken des Wettbewerbs unbefugt verwertet oder Dritten zur Verfügung gestellt werden.

Änderungen oder Ergänzungen dieser Original-Betriebsanleitung dürfen ausschließlich durch uns vorgenommen werden, ansonsten erlischt jeglicher Gewährleistungsanspruch an uns.

Schmid & Wezel GmbH

Maschinenfabrik

Maybachstraße 2
75433 Maulbronn / Germany

☎ +49 (0) 70 43 / 102 – 0

📠 +49 (0) 70 43 / 102 – 78

@ efa-verkauf@efa-germany.de

Internet: <http://www.efa-germany.de>

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung und Allgemeines	2
1.1 Informationen zur Betriebsanleitung	2
1.2 Benutzergruppe	2
1.3 Lieferumfang	3
1.4 Bestimmungsgemäße Verwendung	3
1.4.1 Restgefahren	4
1.5 Mängelansprüche, Haftung, Gewährleistung	4
2. Sicherheit	5
2.1 Sicherheitshinweise	5
2.1.1. Sonstige Sicherheitszeichen	6
2.1.2. Warnzeichen	6
2.1.3. Gebotszeichen	6
2.1.4. Verbotsszeichen	7
2.2 Persönliche Schutzausrüstung in folgenden Lebensphasen	7
2.3 Verhalten am Arbeitsplatz	7
3. Technische Beschreibung	8
3.1 Abmessungen	9
3.2 Typenschild	10
4. Transport und Lagerung	11
5. Anschluss und Inbetriebnahme	12
5.1 Erstinbetriebnahme	12
5.1.1 Federzug	12
5.1.2 Kompressor	13
5.1.3 Wartungseinheit	13
5.1.4 Anschluss des Viehbetäubungsgerätes	13
5.1.5 Abkuppeln des Viehbetäubungsgerätes	14
6. Handhabung	15
6.1 Arbeiten mit dem Viehbetäubungsgerät	15
6.2 Arbeitsgang	15
6.2.1 Vorbereitung	15
6.2.2 Arbeiten	16
6.2.3 Schussbolzen nicht vollständig Eingefahren	17
6.2.3 Betriebssicherheit	18
7. Reinigung	19
7.1 Tägliche Reinigung nach Beendigung der Schlachtung	19
7.1.1 Reinigung des Betäubungsgerätes	19
8. Wartung und Reparatur	20
8.1 Wartung	20
8.1.1 Vor und während der Schlachtung	20
8.1.2 Nach der Schlachtung	20
8.1.3 Verschleiß	21
8.1.4 Austausch von Ersatzteilen	21
8.1.5 Wartungseinheit	21
8.2 Reparatur durch den Kundendienst	22
8.2.1 Rücknahme	22
9. Entsorgung - Recycling	23
9.1 Demontage und Entsorgung	23

1. Einleitung und Allgemeines

Wichtig!

**Betriebsanleitungen können
Fehlanwendungen nicht in jedem
Fall verhindern!**

1.1 Informationen zur Betriebsanleitung

Die hier vorliegende Betriebsanleitung ist Bestandteil der technischen Dokumentation der Maschine und entspricht der Maschinenrichtlinie.

Die Maschine wurde nach sorgfältiger Auswahl der einzuhaltenden harmonisierenden Normen, sowie weiterer technischer Spezifikationen konstruiert und gebaut.

Die Betriebsanleitung soll die Arbeitsweise und das Handhaben des EFA Viehbetäubungsgerätes beschreiben und vermittelt die erforderlichen Sicherheitshinweise.

Diese Betriebsanleitung richtet sich an den Maschinenbediener und enthält die Angaben zur bestimmungsgemäßen Verwendung und wichtige Informationen:

- zum sicheren Umgang mit der Maschine,
- zur Instandhaltung,
- zur Reinigung und Wartung.

Bei Beachtung der Hinweise wird das EFA Viehbetäubungsgerät sicher, sachgerecht und wirtschaftlich betrieben und die Einsatzfähigkeit bleibt erhalten.

Ihre Beachtung hilft Gefahren zu vermeiden, Reparaturkosten und Ausfallzeiten zu minimieren, sowie Zuverlässigkeit und Lebensdauer der Maschine zu erhöhen.

Voraussetzung für den sicherheitsgerechten Umgang und den störungsfreien Betrieb der Maschine ist das Beachten:

- der Betriebsanleitung,
- der Betriebsanweisungen (Sicherheitszeichen und Gefahrenhinweise),
- der gesetzlichen Bestimmungen zur Arbeitssicherheit,
- der zutreffenden Gesetze und Verordnungen.

Die vorliegende Betriebsanleitung ist für alle auszuführenden Arbeiten stets zugänglich an der Maschine bereitzuhalten und aufzubewahren.

Hinweis!

Sollte die vorhandene Betriebsanleitung beschädigt worden oder abhanden-gekommen sein, können Sie unter Angabe von Maschinenbezeichnung, Artikelnummer, laufende Nummer (Serien Nummer) und Fertigungsjahr, eine neue anfordern, s. *Abs. 3.2-Typenschild*.

Haben Sie Fragen, oder können Sie ein Problem nicht mit Hilfe dieser Betriebsanleitung lösen, wenden Sie sich an unsere Serviceabteilung.

1.2 Benutzergruppe

Nur unterwiesenes und/oder geschultes Personal über 16 Jahre darf das EFA Viehbetäubungsgerät einrichten oder bedienen. Des Weiteren ist es zwingend notwendig, dass jede Person, die mit und an der Maschine arbeitet, die Betriebsanleitung gelesen und verstanden hat und sie beachtet.

Das Viehbetäubungsgerät darf nicht von Personen bedient werden, die unter Alkohol-, Medikamenten- oder Drogeneinfluss stehen.

Unterwiesene Person

Als unterwiesen gelten Personen über 16 Jahre, die durch eine Fachkraft (Fachmann) über die ihr übertragenen Aufgaben und möglichen Gefahren bei unsachgemäßem Verhalten unterwiesen, angeleitet, sowie über das Handhaben der notwendigen Schutzeinrichtungen und Schutzmaßnahmen belehrt wurde.

Geschulte Person (Fachpersonal)

Als geschult gelten Personen, die eine fachliche Qualifikation erworben haben und diese durch eine Ergebnis-kontrolle oder Prüfung nachgewiesen haben.

1.3 Lieferumfang

Prüfen Sie bei Erhalt der Lieferung umgehend, ob der Lieferumfang mit den Warenbegleitpapieren übereinstimmt.

Reklamieren Sie:

- erkennbare Transportschäden sofort beim Lieferer,
- erkennbare Mängel/Unvollständigkeit, bei der Firma **Schmid & Wezel GmbH**.

Die hier vorliegende Betriebsanleitung beschreibt das **EFA** Viehbetäubungsgerät mit allen möglichen Optionen, diese gehören nicht unbedingt zum Lieferumfang und können nur bedingt nachgerüstet werden.

1.4 Bestimmungsgemäße Verwendung

Gefahr!



Das Gerät niemals auf Menschen richten!

Gefahr!



Greifen Sie niemals in den Bereich des Schussbolzens, Sie könnten sich verletzen.

Das Betäubungsgerät wird mit Druckluft betrieben.

Einsatzgebiete

- **EFA VB 215**
Viehbetäubungsgerät zum Betäuben von Rindern, Kühen und Bullen mit einer Einschlagtiefe von 101 mm.
- **EFA VB 225**
Viehbetäubungsgerät zum Betäuben von Rindern, Kühen und Bullen ohne Einschussloch (stumpfer Schuss).
- **EFA VB 316**
Viehbetäubungsgerät zum Betäuben von Rindern, Kühen, Kälbern und Bullen mit einer Einschlagtiefe von 121 mm.

Die Maschine ist für eine andere Nutzung nicht ausgerüstet. Sollte eine anderweitige Nutzung vom Bediener gewünscht sein, bitte unbedingt vorher Rücksprache mit der Firma **Schmid & Wezel GmbH (S&W)** halten. Bei allen anderen Anwendungen muss auf Unfallgefahr bzw. erhöhten Verschleiß hingewiesen werden. **Bei Zuwiderhandlung haftet allein der Benutzer.**

Das Viehbetäubungsgerät darf nur:

- voll funktionsfähig und in technisch einwandfreiem Zustand bestimmungsgemäß sowie sicherheits- und gefahrenbewusst,
- mit ordnungsgemäß funktionierenden Sicherheitseinrichtungen,
- den vom Hersteller freigegebenen Ausrüstungen,

benutzt werden.

Verarbeiten Sie keine gesundheitsschädlichen Materialien.

Sollen entgegen der bestimmungsgemäßen Verwendung gesundheitsschädliche Materialien verarbeitet werden, so ist die Firma **Schmid & Wezel GmbH** über die geplante Verwendung und die getroffenen Schutzmaßnahmen seitens des Bestellers/Betreibers unbedingt schriftlich in Kenntnis zu setzen.

Der Besteller/Betreiber ist allein verantwortlich für geeignete Schutzmaßnahmen (z.B. Absaugvorrichtungen, Atemschutz, Schutzanzüge usw.) und Betriebsanweisungen.

Wird das EFA Viehbetäubungsgerät nicht bestimmungsgemäß verwendet oder ohne Genehmigung der Firma **Schmid & Wezel GmbH** verändert, können Personen verletzt und die Maschine beschädigt werden.

Die Betriebserlaubnis erlischt.

Teil der bestimmungsgemäßen Verwendung ist insbesondere, dass Sie:

- die Betriebsanleitungen und Betriebsanweisungen beachten;
- die Instandhaltungsanweisungen und Intervalle einhalten;
- die Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen, umgehend beseitigen;
- das Viehbetäubungsgerät nicht betreiben, wenn ein sicheres Arbeiten nicht möglich ist;
- das Viehbetäubungsgerät nicht eigenmächtig baulich verändern.

1.4.1 Restgefahren

Da das Viehbetäubungsgerät für den industriellen Einsatz an Tierkörpern vorgesehen ist, besteht die Möglichkeit sich zu verletzen bzw. bei grobem Missbrauch jemanden zu **töten**. Somit ist bei missbräuchlichem Umgang mit der Möglichkeit des direkten Todes bzw. des Todes durch Verbluten zu rechnen. Deswegen muss immer auf den richtigen Umgang mit der Maschine geachtet werden.

1.5 Mängelansprüche, Haftung, Gewährleistung

Gewährleistungs- und Haftungsansprüche bei Personen- und Sachschäden sind insbesondere bei folgenden Fällen ausgeschlossen:

- nicht bestimmungsgemäße oder ungeeignete Verwendung,
- unsachgemäßer Transport oder unsachgemäße Lagerung,
- unsachgemäße Montage und/oder Erstinbetriebnahme,
- unsachgemäßer Betrieb (Bedienungsfehler),
- Missachten von Betriebsanleitungen/Betriebsanweisungen,
- fehlerhafte oder nachlässige Behandlung,
- nicht ordnungsgemäße Wartung/Instandhaltung,
- ungeeignete Betriebsmittel oder Ersatzteile die nicht von der **Schmid & Wezel GmbH** Maschinenfabrik zugelassen sind,
- natürliche Abnutzung (Verschleiß),
- unsachgemäße oder nicht fachgerechte Nachbesserung durch den Besteller/Betreiber oder Dritte,
- eigenmächtige bauliche Veränderungen an der Maschine ohne eine schriftliche Genehmigung von der Firma **Schmid & Wezel GmbH**,
- chemische, elektrochemische oder elektrische Einflüsse – sofern sie nicht von der Firma **Schmid & Wezel GmbH** zu verantworten sind.

Haftung

Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Unfälle, Maschinenschäden und Folgen aus Maschinenausfall, die aus dem Nichtbeachten der Betriebsanleitung entstanden sind. Darüber hinaus gelten die örtlichen Unfallverhütungsvorschriften und allgemeinen Sicherheitsbestimmungen für den Einsatzbereich der Maschine.

Haftungsbeschränkung

Alle in der Betriebsanleitung enthaltenen technischen Informationen, Daten und Hinweise für den Betrieb der Maschine entsprechen dem letzten Stand bei Auslieferung. Sie erfolgen unter Berücksichtigung bisheriger Erfahrungen und Kenntnisse des Herstellers nach bestem Wissen. Der Hersteller behält sich technische Änderungen im Rahmen der Weiterentwicklung der in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Maschine vor. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung können daher keinerlei Ansprüche hergeleitet werden. Für etwaige Fehler oder Unterlassungen haftet der Hersteller im Rahmen der im Vertrag eingegangenen Gewährleistungsverpflichtungen unter Ausschluss weiterer Ansprüche. Ansprüche auf Schadensersatz sind ausgeschlossen, unabhängig davon aus welchem Rechtsgrund derartige Ansprüche hergeleitet werden. Maßgebend bleibt allein der Text der **Original-Betriebsanleitung**. Die textliche und zeichnerische Darstellung in der Betriebsanleitung entspricht nicht unbedingt dem Lieferumfang bzw. einer Ersatzteilbestellung. Illustrationen in dieser Anleitung sind nicht maßstabsgetreu.

Technische Änderungen

Technische Änderungen im Rahmen der Verbesserung der Gebrauchseigenschaften und der Weiterentwicklung behält sich der Hersteller **Schmid & Wezel GmbH** ohne vorherige Ankündigung vor. Abbildungen dienen dem grundsätzlichen Verständnis und können von der tatsächlichen Ausführung der Anlage abweichen.

Urheberschutz

Das Urheberrecht an dieser Betriebsanleitung verbleibt beim Hersteller. Diese Betriebsanleitung ist für das Montage-, Bedienungs- Wartungs- und Überwachungspersonal bestimmt. Die Überlassung der Betriebsanleitung an Dritte ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers **Schmid & Wezel GmbH** ist unzulässig. Vervielfältigungen in jeglicher Art und Form - auch auszugsweise - sowie die Verwertung und/oder Mitteilung des Inhaltes sind ohne schriftliche Erklärung des Herstellers nicht gestattet.

Hinweis!



Alle inhaltlichen Angaben, Texte, Zeichnungen, Bilder und sonstigen Darstellungen sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen den gewerblichen Schutzrechten. Jede missbräuchliche Verwertung kann strafbar sein!

2. Sicherheit

Jede Person, die im Betrieb des Betreibers mit der Aufstellung, Inbetriebnahme, Bedienung, dem Einrichten, Rüsten und der Wartung des Viehbetäubungsgerätes befasst ist, muss die Betriebsanleitung, insbesondere das Kapitel "Sicherheit" gelesen und verstanden haben.

Der sichere Betrieb der Maschine ist nur dann gewährleistet, wenn:

- unbefugte Personen vom Arbeitsbereich der Maschine ferngehalten werden,
- das sicherheits- und gefahrenbewusste Arbeiten unter Beachtung der Betriebsanleitung regelmäßig kontrolliert wird,
- jede sicherheitsbedenkliche Arbeitsweise unterlassen wird,
- Störungen der Maschine sofort beseitigt werden,
- Wartungsarbeiten regelmäßig durchgeführt werden.

Wichtig!



Die Betriebsanleitung muss jederzeit während der gesamten Verwendungszeit des Viehbetäubungsgerätes für das Bedien-, das Wartungs- und Reinigungspersonal zugänglich sein. Bewahren Sie deshalb diese Betriebsanleitung immer in der Nähe der Maschine auf.

Erste Hilfe!

Wichtig!



Im Falle eines Unfalls leisten Sie die **ERSTE HILFE!**

- Ruhe bewahren!
- Verletzte aus dem Gefahrenbereich entfernen ohne sich selbst zu gefährden!
- Andere Mitarbeiter (Ersthelfer, Sanitäter) informieren oder Hilfe anfordern!

2.1 Sicherheitshinweise

Während der Nutzung des Viehbetäubungsgerätes können in bestimmten Situationen oder durch bestimmte Verhaltensweisen Gefahren auftreten.

Die beschriebenen Maßnahmen zur Gefahrenabwehr müssen eingehalten werden.

Die Sicherheitshinweise sind wie in der folgenden Tabellen gekennzeichnet (Piktogramme).

Symbol / Piktogramm	Signalwort	Schaden für ...	Definition	Mögliche Folgen bei Missachtung des Sicherheitshinweises
	Gefahr	Personen	Unmittelbar drohende Gefahr	Tod, schwere Körperverletzung oder erheblicher Sachschaden
	Warnung	Personen	Möglicherweise gefährliche Situation	Tod oder schwere Körperverletzung können eintreten
	Vorsicht	Personen	Weniger gefährliche Situation	Leichte oder geringfügige Verletzungen
	Achtung	Sachen	Möglicherweise schädliche Situation	Beschädigung des Produkts oder seiner Umgebung
	Information	-	Anwendungstipps und andere wichtige / nützliche Informationen und Hinweise	Keine gefährliche / schädliche Situation

2.1.1. Sonstige Sicherheitszeichen

Symbol	Bedeutung
	Konformitätszeichen! Die Maschine entspricht den geltenden Bestimmungen der EG- Maschinenrichtlinie
	Wiederverwertbare Stoffe! Führen Sie die Stoffe einem fachgerechten Recycling zu!

2.1.2. Warnzeichen

In der Betriebsanleitung und Dokumentation verwendete Warnhinweise und Symbole sollen helfen, die Gefahren leichter zu erkennen und einschätzen zu können.

Symbol	Bedeutung
	Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung! Eine Berührung der unter Spannung stehenden Teile kann unmittelbar zum Tod führen. Abdeckungen oder Schränke, die mit diesem Schild gekennzeichnet sind, dürfen nur von Elektrofachkräften nach vorhergehender Abschaltung der Maschine geöffnet werden.
	Warnung vor scharfem Schneidwerkzeug! Berührungen mit dem laufenden Schneidwerkzeug führen zu schwersten Schnittverletzungen mit bleibenden Schäden bis hin zum Tod. Achten Sie auf ausreichenden Sicherheitsabstand. Berührungen mit dem stehenden Schneidwerkzeug können zu schweren Schnittverletzungen mit bleibenden Schäden führen. Sicherheitshandschuhe tragen. Auf Sicherheitsabstand achten.
	Warnung vor Handverletzungen! Es besteht die Gefahr, dass die Hände eingequetscht, eingezogen oder anderweitig verletzt werden können. Hände weg von Stellen, die dieses Warnzeichen tragen!
	Warnung vor Lärm mit hohem Schalldruckpegel! Wenn der Schalldruckpegel am Arbeitsplatz über 85 dB(A) liegt. Bei längerem Aufenthalt können bleibende Gehörschäden entstehen. Den Bereich nur mit dem richtigen Gehörschutz zu betreten.
	Warnung vor heißer Oberfläche! Heiße Maschinenteile, Behälter oder Werkstoffe, aber auch heiße Flüssigkeiten, sind nicht immer wahrnehmbar. Ist ein solches Sicherheitskennzeichen an einem Bauteil angebracht, ist Vorsicht geboten. Heiße Oberflächen nicht ohne Schutzhandschuhe berühren.

2.1.3. Gebotszeichen

Symbol	Bedeutung
	Allgemeines Gebotszeichen! Betriebsanweisungen, Hinweise in Betriebsanleitungen und allgemein gültige Sicherheitsvorschriften beachten.
	Schnittschutzhandschuhe tragen! Schnittverletzungen möglich. Über geeignete Schnittschutzhandschuhe informieren.
	Sicherheitsschuhe benutzen! Sicherheitsschuhe sind Teil der persönlichen Schutzausrüstung und dienen dem Schutz der Gesundheit des Arbeitnehmers. Sie vermeiden Unfälle und Verletzungen wie Quetschungen durch schwere Gegenstände.
	Schutzhelm tragen! Kopfverletzungen möglich durch herunterfallende, umfallende oder weggeschleuderte Gegenstände, oder durch pendelnde Lasten, oder Gefahr durch Anstoßen an Hindernisse. In dem gekennzeichneten Bereich muss ständig ein geeigneter Schutzhelm auf dem Kopf getragen werden.
	Schutzbrille tragen! Augenverletzungen (Sehverlust) beim Arbeiten durch herumfliegende Festkörper möglich.
	Gehörschutz tragen! Liegt der Dauerschalldruckpegel der Maschine/Anlage über 85 dB(A), muss ein Gehörschutz getragen werden, um bleibenden Gehörschäden vorzubeugen.
	Schutzkleidung tragen! Schutz vor Berührungen mit Hilfs- oder Arbeitsmitteln. Informieren Sie sich über die geeignete Schutzkleidung.

2.1.4. Verbotsszeichen

Symbol	Bedeutung
	Verbotsszeichen Allgemein! Der rote Signalrand/Verbotstreifen deutet auf eine unmittelbare Gefahr hin und durchstreicht das selbsterklärende Symbol. Das allgemeine Verbotsszeichen muss immer in Verbindung mit einem anderen Zeichen angebracht werden.

2.2 Persönliche Schutzausrüstung in folgenden Lebensphasen

Einige Arbeiten erfordern eine Schutzausrüstung.
Diese Schutzausrüstung muss Ihnen zur Verfügung gestellt werden.

Lebensphase	Schutzausrüstung
Transport	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schutzhandschuhe ▪ Sicherheitsschuhe
Montage, Inbetriebnahme & Wartung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherheitsschuhe ▪ Schutzhandschuhe ▪ Schutzbrille ▪ Gehörschutz ▪ Haarnetz bei langen Haaren
Betrieb	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Haarnetz bei langen Haaren ▪ Schutzbrille ▪ Gehörschutz ▪ Sicherheitsschuhe ▪ Schutzkleidung
Lagerung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schutzhandschuhe ▪ Sicherheitsschuhe
Entsorgung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schutzhandschuhe ▪ Sicherheitsschuhe

2.3 Verhalten am Arbeitsplatz

Die Arbeitsplätze müssen so angelegt sein, dass pro Mitarbeiter ein Bewegungsfreiraum von mindestens 1,5 m² gesichert ist. Sorgen Sie für eine gute Beleuchtung, min. 500 Lux.

In diesen Bereich sollte kein anderer Arbeitsplatz hineinragen, da sonst auf Grund der Aktionen mit dem EFA Viehbetäubungsgerät Verletzungsgefahr besteht.

Der Fußboden muss die Gefahr des Ausrutschens durch Nässe, Fett oder Schmutz minimieren.
Der Arbeitsplatz muss den örtlichen Hygiene- und Arbeitsplatzvorschriften entsprechen.

- Halten Sie Ihren Arbeitsplatz immer in Ordnung. Unordnung kann zu Unfällen führen.
- Berücksichtigen Sie Umgebungseinflüsse.
- Halten Sie andere Personen von Ihrem Arbeitsplatz fern. Arbeiten Sie konzentriert.
- Benutzen Sie das EFA Viehbetäubungsgerät nicht, wenn Sie müde und/oder unkonzentriert sind.
- Vermeiden Sie weite Kleidungs- und Schmuckstücke, die von beweglichen Teilen erfasst werden können. Tragen Sie beim Arbeiten festes Schuhwerk. Tragen Sie generell ein Haarnetz!
- Sorgen Sie für einen ergonomisch korrekten Arbeitsplatz und achten Sie auf sicheren Stand.
- Bewahren Sie das Viehbetäubungsgerät sicher auf. Pflegen Sie Ihre Werkzeuge mit Sorgfalt.
- Lassen Sie keine Werkzeugschlüssel stecken. Überprüfen Sie vor dem Einschalten, ob alle Schlüssel entfernt sind.
- Pflegen Sie Ihre Ausrüstung mit Sorgfalt.
- Verwenden Sie nur EFA-Original-Zubehör/Ersatzteile.
- Veränderungen und Umbauten an der Maschine sind nicht zulässig und entbinden **S&W** von jeglicher Gewährleistung und Haftung.

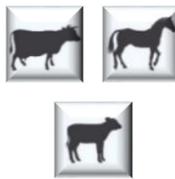
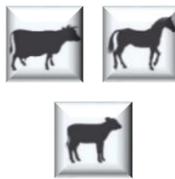
Der Gebrauch anderer Ausrüstungen, Zubehör oder Ersatzteile kann Sie und andere Personen gefährden.
Bei Missachtung erlischt die Gewährleistung.

3. Technische Beschreibung

Tab. 3.1 - Technische Daten

Beschreibung		EFA Viehbetäubungsgerät		
		VB 215 130109610	VB 225 130109621	VB 316 130109671
Betriebsdruck	bar	12	12	14
Luftverbrauch pro Schuss	l	12	14	20
Druckluftanschluss	Inch	R 3/8"		
Schlagbolzen (Wirklänge)	mm	Ø 12	Ø 56	Ø 14,5
Einschlagtiefe	mm	101	(stumpfer Schuss)	121
Abmessung (L x B x H)	mm	360 x 230 x 380	320 x 230 x 380	458 x 291 x 447
Gewicht	kg	12,0	16,5	22,2

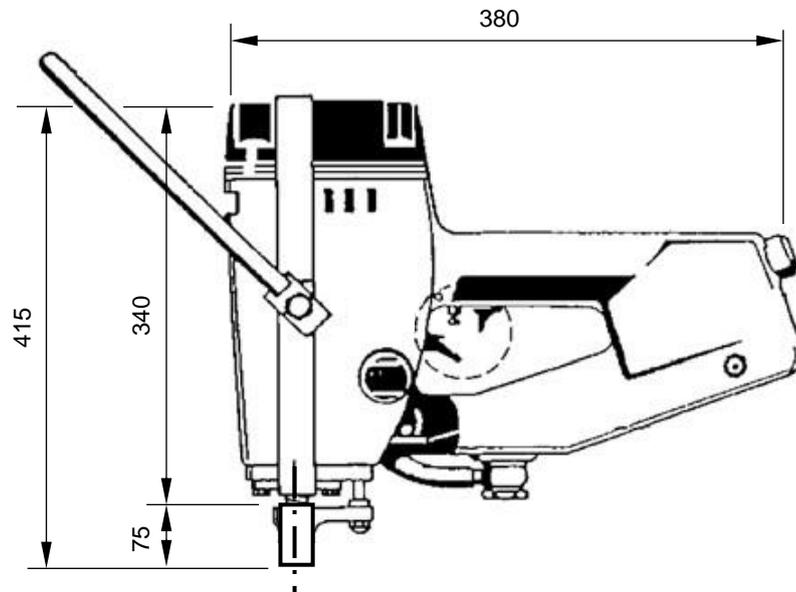
Tab. 3.2 - EFA Viehbetäubungsgerät-Übersicht

EFA Viehbetäubungsgerät	Einsatz	Applikation
 <p>VB 215 130109610</p>		<p>Hochleistungsbetäubungsgerät (druckluftbetrieben) für Rinder, Pferde und Kälber; für Mittel- und Großbetriebe.</p>
 <p>VB 225 130109621</p>		<p>Hochleistungsbetäubungsgerät (stumpfe Betäubung) für Rinder, Pferde und Kälber; für Mittel- und Großbetriebe.</p>
 <p>VB 316 130109671</p>		<p>Hochleistungsbetäubungsgerät (druckluftbetrieben) für Rinder, Pferde und Kälber; für Mittel- und Großbetriebe.</p>

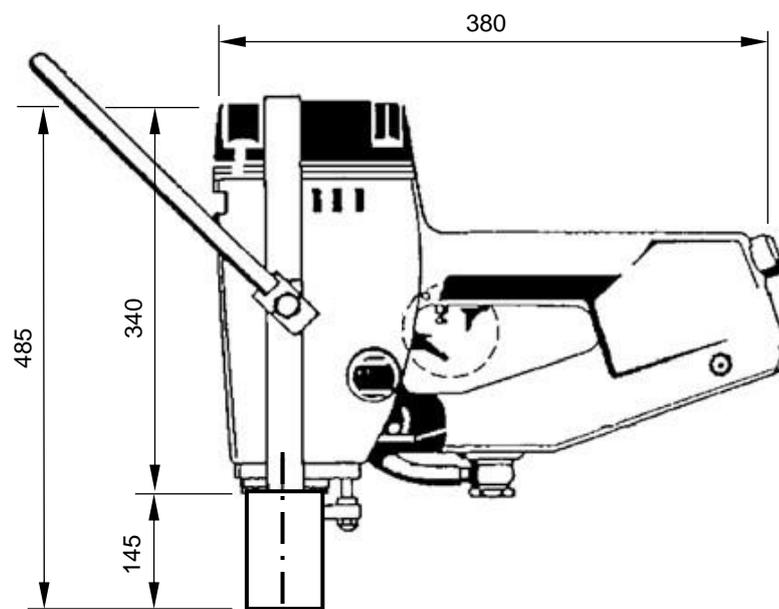
3.1 Abmessungen

Die nachfolgenden Abbildungen geben Ihnen einen Überblick über die Abmessungen des Viehbetäubungsgerätes.

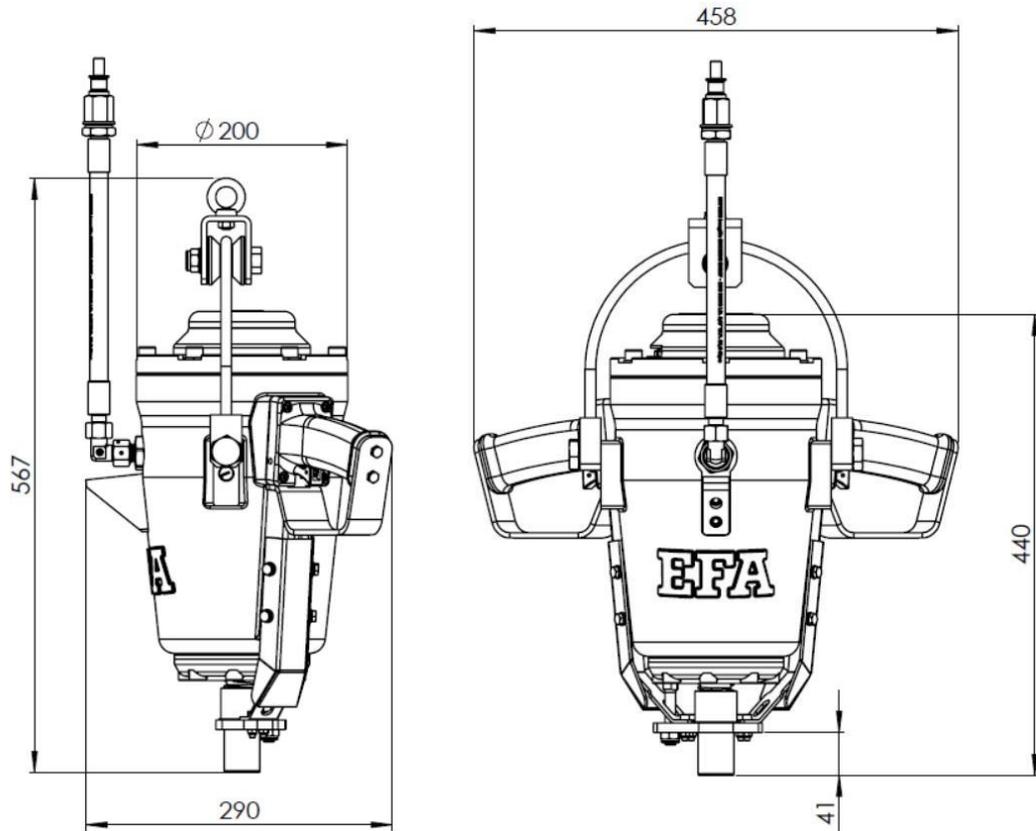
EFA VB 215 (Art. Nr. 130109610)



EFA VB 225 (Art. Nr. 130109621)

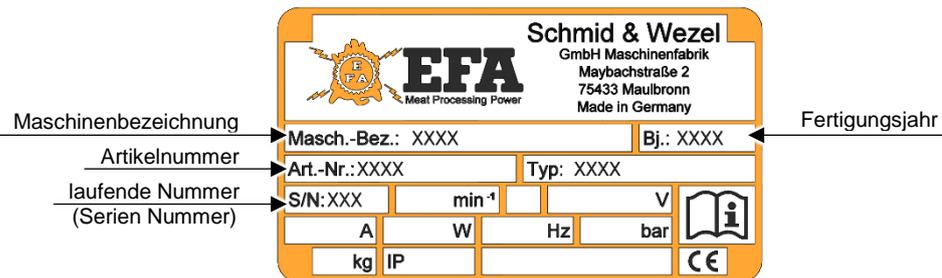


EFA VB 316 (Art. Nr. 130109671)



3.2 Typenschild

Das Typenschild ist auf der Maschine angebracht und enthält Angaben zur Maschinenleistung. Die folgende Abbildung zeigt ein Beispiel des Typenschildes für EFA Maschinen.



4. Transport und Lagerung

Die Maschine ist vor dem Versand in unserem Werk Probe gelaufen und sorgfältig geprüft worden. Die Prüfung stellt sicher, dass die Maschine einwandfrei arbeitet.

Trotz aller Sorgfalt besteht die Möglichkeit, dass die Maschine beim Transport beschädigt wird. Überprüfen Sie deshalb beim Auspacken die Maschine auf mögliche Transportschäden.

Auspacken der Maschine

- Entfernen Sie alle Verpackungsmaterialien und entsorgen Sie diese fach- und umweltgerecht.
- Überprüfen Sie die Maschine auf mögliche Transportschäden.
- Hinweise zu *Entsorgung – Recycling*, finden Sie im *Kap. 9*.

Lagern der Maschine

Für eine sichere Lagerung der Maschine beachten Sie unbedingt die folgenden Hinweise:

- Lagern Sie die Maschine nur in einem trockenen, gelüfteten Raum.
- Lagern Sie die Maschine nur im trockenen Zustand.
- Schützen Sie die Maschine vor Korrosion.

5. Anschluss und Inbetriebnahme

5.1 Erstinbetriebnahme

Vorsicht!



Das Viehbetäubungsgerät nur im ausgeschalteten Zustand an das Betriebsnetz anschließen.

5.1.1 Federzug

Das Viehbetäubungsgerät muss immer in Kombination mit einer Gewichtsentlastung (Federzug) betrieben werden, s. *Abb. 5.1 und Anhang -B1-B2-*.

Der Federzug ist mit einer Sicherungskette (2) gesichert, diese muss unabhängig von der Aufhängung des Federzuges ortsfest gesichert werden.

Dabei sollte das Viehbetäubungsgerät über der Tötungsbucht am Federzug platziert werden. Bringen Sie den Federzug mit einer Schiebelaufkatze an einem höher gelegenen Element über dem Arbeitsplatz oder an der Decke an. Das Viehbetäubungsgerät möglichst kopflastig aufhängen. Die Senkrechte kann bei Bedarf nachjustiert werden.

Gefahr!



Auf Grund des Gewichts, s. Tab. 3.1- Technische Daten, kann es beim Befestigen oder Lösen der Gewichtsentlastung zu einer Gefährdung durch Abrutschen oder Herunterfallen der Maschine kommen.

Gefahr!



Beachten Sie, dass ein Zurück-schnellen des Seiles in unbelastetem Zustand für Personen sehr gefährlich ist, und außerdem wird die Feder zerstört. Die maximale Traglast laut Typenschild darf nicht überschritten werden.

Achten Sie auch darauf, dass sich die Maschine weder am Karabinerhaken noch am Haken des Betäubungsgerätes verklemmt. Seien Sie umsichtig!

Für eine vollständige Information über den Federzug, lesen Sie die mitgelieferte Betriebsanleitung.

Einstellung der Traglast

Die Feinabstimmung (Traglasteinstellung) des Federzuges erfolgt über die Plus/Minus (+/-) Sechskantschraube an seinem Gehäuse (1).

- Drehen Sie die Schraube mit dem Steckschlüssel SW 17 (1) in Richtung Minus (-) bis sich das Gerät frei schwebend im Gleichgewicht (mit der Zugfeder) auf Arbeitshöhe befindet.

Sollte kein Auszug möglich sein, ist der Federzug blockiert und eine Neueinstellung ist notwendig.

- Drehen Sie die Schraube mit dem Steckschlüssel in Richtung Plus (+) bis ein Auszug möglich wird und beginnen Sie erneut mit der Feineinstellung.

Wenn das Betäubungsgerät nicht benutzt wird, ist es so abzulegen, dass es nicht zu unbeabsichtigtem Kontakt mit dem Gerät kommen kann.

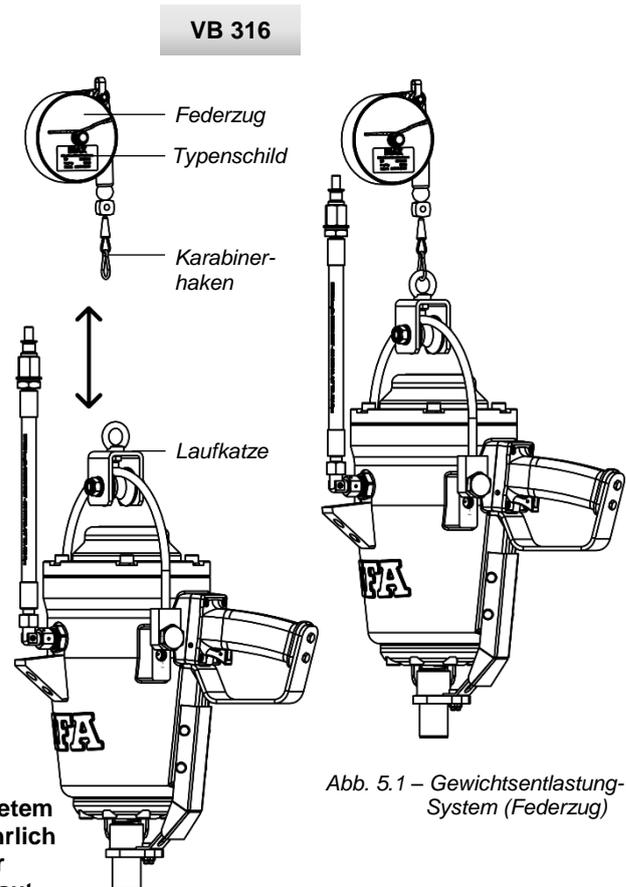


Abb. 5.1 – Gewichtsentlastungssystem (Federzug)



Abb. 5.2 – Feinabstimmung des Federzuges

5.1.2 Kompressor

Für den Betrieb des Betäubungsgerätes ist eine Kompressor-Einheit vorgesehen (Sehen Sie die separate Bedienungsanleitung und *Anhang –A2–*).

5.1.3 Wartungseinheit

Sehen Sie die separate Bedienungsanleitung.

5.1.4 Anschluss des Viehbetäubungsgerätes

Vorsicht!



Installationsarbeiten dürfen nur von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden.

Gefahr!



Nehmen Sie den Druckluft-Anschluss nur bei ausgeschalteten Geräten vor!

Vorsicht!



Stolpergefahr!

Leitungen die auf dem Fußboden verlaufen können eine Stolpergefahr für den Betreiber darstellen!

Vorgehensweise sehen Sie den Installationsplan in *Anhang – B1– oder –B2–*

Vor dem Anschließen (s. Abb. 5.3, Abb. 5.4, Abb. 5.5)

Vor dem Anschließen des Gerätes prüfen, ob der Abzugshebel und die Sicherungsbuchse oder Sicherungstaster frei und leichtgängig sind.

Zum Ankuppeln, Rändelhülse der Einhandkupplung (A) zurückziehen, und in Schlauchstecktülle einrasten lassen und Rändelhülse loslassen.

Anschließen / Ankuppeln

VB 215, VB 225 und VB 316 (s. auch *Anhang –A1–A2–*)

- 1) Betäubungsgerät mit dem Anschluss Sicherheits-Einhandkupplung (A) und Spiral-Druckschlauch (B) an eine Wartungseinheit (Kompressor-Einheit Sonderzubehör) anschließen.
- 2) Beim Ankuppeln des Gerätes muss der Betriebsdruck > 8 bar sein, da sonst das Auslöseventil nicht schließt und Luft am Auslöseventil austritt.
- 3) Zum Ankuppeln, Rändelhülse der Einhandkupplung (A) zurückziehen, und in Schlauchstecktülle einrasten lassen und Rändelhülse loslassen.
- 4) Das Betäubungsgerät muss zum sicheren Arbeiten an einem Federzug (Sonderzubehör) montiert werden.
Um sicher zu gewährleisten, dass der benötigte Betriebsdruck > 8 bar am Arbeitsplatz vorliegt, muss eine Wartungseinheit mit Manometer fest montiert sein.

Wartungseinheit in folgender Reihenfolge montieren:

- Wasserabscheider • Druckmanometer • Öler.

Ölereinstellung: bei ca. 10-15 Schüssen 1 Tropfen Öl.

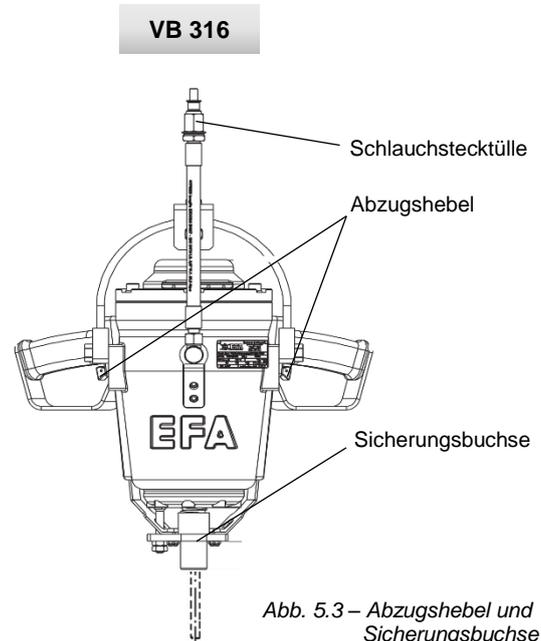


Abb. 5.3 – Abzugshebel und Sicherungsbuchse

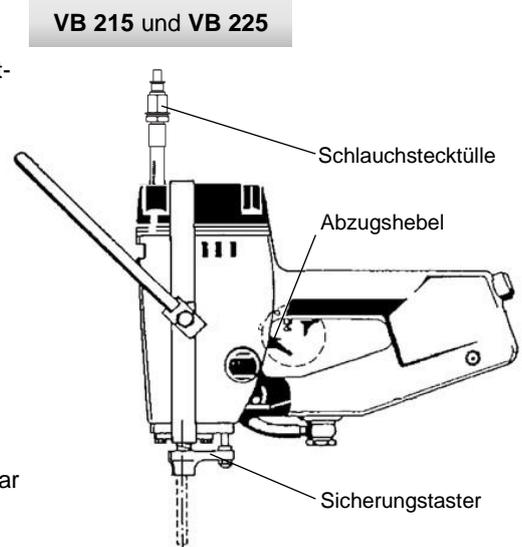


Abb. 5.4 – Abzugshebel und Sicherungstaster

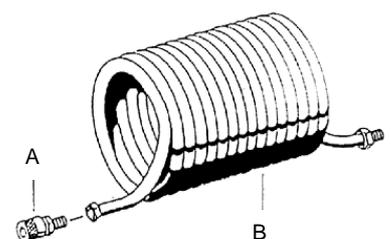


Abb. 5.5 – Spiralschlauch mit Kupplung

Wichtig!



Das Gerät ist gegen Überschreiten des max. Betriebsdrucks von:

- **12 bar** - VB 215
- **12 bar** - VB 225
- **14 bar** - VB 316

nicht abgesichert.

5.1.5 Abkuppeln des Viehbetäubungsgerätes

Die Rändelhülse der Sicherheits-Einhandkupplung (A), s. *Abb. 5.5- Spiralschlauch mit Kupplung*, zurückziehen und gegen den Anschlag halten.

Nach dem Entlüften der Druckkammern des Gerätes, die Rändelhülse in Ausgangsstellung bringen und Spiral-Druckschlauch abziehen.

6. Handhabung

6.1 Arbeiten mit dem Viehbetäubungsgerät

Wichtig!

Erst nach vorherigem Lesen dieser Betriebsanleitung und nach korrektem Anschluss darf das Betäubungsgerät verwendet werden!

Vorsicht!

Greifen Sie bei angeschlossenem Gerät niemals in den Bereich des Schussbolzens!

Vorsicht!

Das Gerät niemals auf Menschen richten!

Warnung!

Tragen Sie beim Arbeiten einen Augenschutz bzw. eine Schutzbrille!
Im Dauerbetrieb muss ein Gehörschutz getragen werden!

6.2 Arbeitsgang

6.2.1 Vorbereitung

Vor dem Einsatz sind die Betriebsdaten von Druckluftversorgung und Gerät auf Übereinstimmung zu prüfen. Vor Arbeitsbeginn ist außerdem zu prüfen ob:

- der erforderliche Betriebsdruck von:
 - **12 bar** – **VB 215** (Rindern, Kühen und Bullen),
 - **10 bar** (Rindern), **12 bar** (Bullen) – **VB 225**,
 - **14 bar** – **VB 316** (Rindern, Kühen, Bullen und Kälbern),
eingestellt ist;
- das Betäubungsgerät funktionsfähig ist;
- das Gerät dicht ist;
- die allgemeinen Sicherheitshinweise, s. Abs. 2.1, berücksichtigt sind.

Vorsicht!

Nur mit einwandfreiem Gerät arbeiten, da sonst Unfallgefahr besteht. Bei zu niedrig eingestellten Druck, kann es zum Rückschlag des Betäubungsgerätes kommen, da der Schussbolzen die Schädelknochen nicht durchbricht.

Prüfung der Schlagenergie des Viehbetäubungsgeräts

Die Prüfung ist nur mit dem Messgerät **MEVB 100** und entsprechendem Aufsatz möglich, s. Abb. 6.1.

Für eine vollständige Information über das Messgerät, lesen Sie die mitgelieferte Betriebsanleitung.



Abb. 6.1 – MEVB 100

6.2.2 Arbeiten

Vorsicht!



Das Gerät zum Betäuben auf den Kopf des Tieres auflegen (⊗ ↑), wie in Abb. 6.2-Betäubungspunkte gezeigt.

Vorsicht!



Der Kopf des Bedienenden muss beim Schuss seitlich vom Gerät sein, um bei eventuellem Rückschlag des Betäubungsgerätes nicht verletzt zu werden!

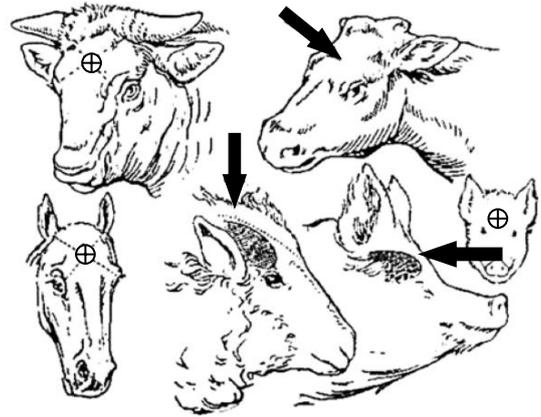


Abb. 6.2 – Betäubungspunkte

VB 215 und VB 225 (s. Abb. 6.3 und Anhang –A1–)

- 1) Abzugshebel (1) am Handgriff (2) betätigen und Viehbetäuber mit dem Sicherungstaster (3) auf den Tierkopf aufsetzen.
- 2) Der Druck auf den Sicherungstaster löst den Schuss aus.
- 3) Nach erfolgtem Schuss, Abzugshebel (1) sofort loslassen und das Gerät vom Tierkopf abheben.
- 4) Der Viehbetäuber ist danach wieder betriebsbereit.

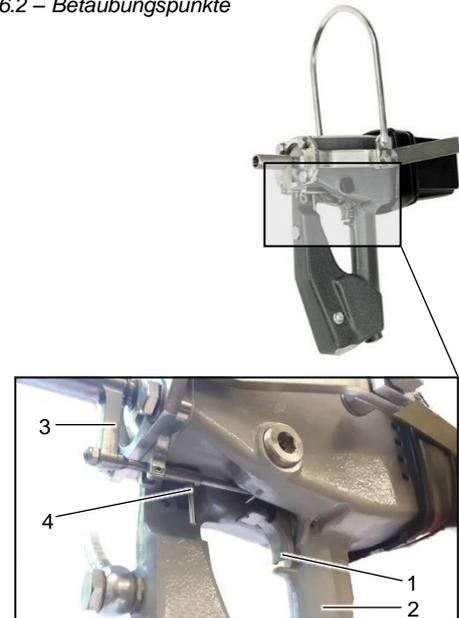


Abb. 6.3 – Arbeitsgang (VB 215, VB 225)

VB 316 (s. Abb. 6.4 und Anhang –A1–)

- 1) Abzugshebel (1) an beiden Handgriffen (2) betätigen und Viehbetäuber mit der Sicherungsbuchse (3) auf den Tierkopf aufsetzen.
- 2) Der Druck auf den Sicherungstaster löst den Schuss aus.
- 3) Nach erfolgtem Schuss, die Abzugshebel (1) an beiden Handgriffen sofort loslassen und das Gerät vom Tierkopf abheben.
- 4) Der Viehbetäuber ist danach wieder betriebsbereit.

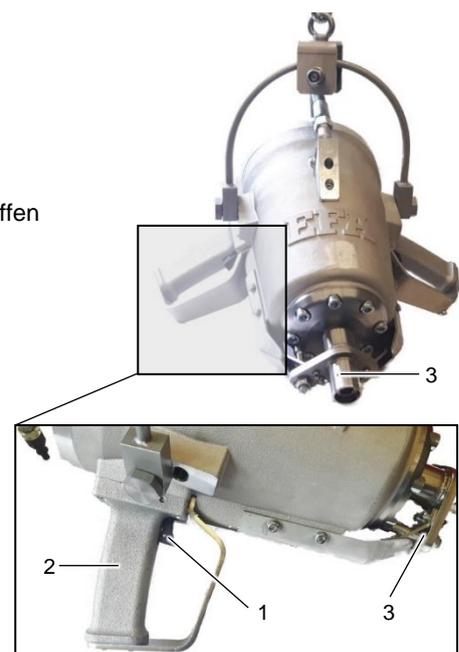


Abb. 6.4 – Arbeitsgang (VB 316)

Nicht vollständig eingefahrener Schussbolzen

Gefahr!



Ist der Schussbolzen vor einem Betäubungsvorgang nicht komplett eingefahren, kommt es beim Schuss zu einem Rückschlag des Betäubers.

Durch eine ungünstige Positionierung oder Bewegung des Tierkopfes zum Betäuber kann es beim Rückzug des Schussbolzens zum Klemmen kommen. Dabei geht der Schussbolzen nicht selbstständig in die Ausgangsstellung zurück. Um den Schussbolzen in die Ausgangsstellung zu bekommen, muss ein Leerschuss ohne Einsatz am Tier erfolgen. Dafür wird das „MEVB 100“ empfohlen.

Eine zu geringe Ölung der Druckluft führt zu einer mangelhaften Schmierung am Schussbolzen, wodurch ein vollständiges Einfahren des Schussbolzens nicht gewährleistet werden kann. Sorgen Sie für eine ausreichende Schmierung. Folgen Sie den Wartungshinweisen in Absatz 8.1.1.

6.2.3 Leerschuss mit dem MEVB 100

Gefahr!



Leerschüsse nur mit MEVB 100 ausführen. Gefahr durch ausfahrenden Schussbolzen.

Gefahr!



Bei Fehlverhalten besteht direkte Verletzungsgefahr durch Rückschlag und Zerstörung des Betäubers.

- **Ohne den Abzugshebel (1) zu betätigen**, den Viehbetäuber senkrecht und bis auf Anschlag in das Führungsrohr des Aufsatzes (2) einsetzen.
- Abzugshebel (1) drücken. Schuss erfolgt.
- Abzugshebel loslassen.
- Gerät aus der Halterung nehmen.
- Wenn der Schussbolzen wieder eingefahren ist, ist die Maschine wieder betriebsbereit.

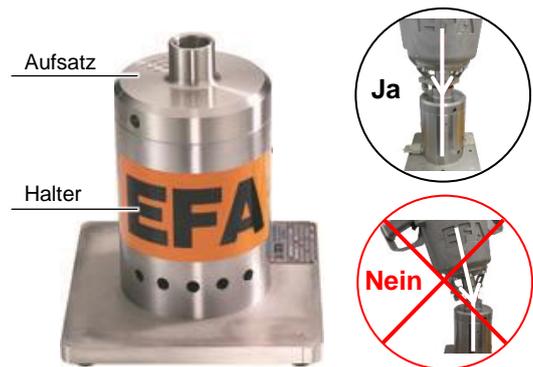


Abb. 6.5 – MEVB 100



Abb. 6.8 – MEVB 100 (VB 316)

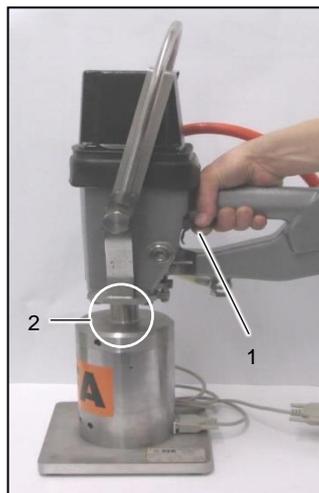


Abb. 6.7 – MEVB 100 (VB 215, VB 225)



Abb. 6.6 – MEVB 100

6.2.4 Betriebssicherheit

- Maschine sicher halten. Das Gerät muss am Handgriff und am Bügel (VB 215 und VB 225) oder an beiden Handgriffen (VB 316) geführt werden.
- Im eingeschalteten Zustand besonders umsichtig handeln.
- **Niemals** den Abzugshebel betätigen, wenn das Gerät nicht im Einsatz ist.
- Nach erfolgtem Schuss, das Gerät sofort vom Tierkopf abheben.
- Zur sichereren Handhabung (Führung) muss das Betäubungsgerät an einem Federzug aufgehängt werden, s. *Abs. 5.1.1-Federzug*.

7. Reinigung

Gefahr!



Nehmen Sie Reinigungsarbeiten nur bei vom Druckluftnetz getrenntem Betäubungsgerät vor.

Gefahr!



Beachten Sie die Sicherheits- und Hygieneanforderungen!

Hinweis!



Reinigen Sie das Gerät in heißen Wasser mit einem Lappen oder Schwamm.

7.1 Tägliche Reinigung nach Beendigung der Schlachtung

Ein störungsfreier Dauerbetrieb ist nur dann gewährleistet, wenn das EFA Viehbetäubungsgerät ständig einwandfrei hygienisch sauber gehalten wird.

Üblicherweise sollte das Gerät vor jeder Reinigung desinfiziert werden. Dabei muss eine mindestens tägliche Reinigung und Wartung an den einzelnen Schlachttagen, sowie eine zusätzliche Reinigung nach Bedarf bei erkennbaren Verunreinigungen erfolgen.

Es wird empfohlen die Auslöseventile, Sicherungsbuchse/Sicherungstaster und die Wippe täglich von Schmutz zu reinigen.



Beachten Sie auch die Sicherheitshinweise in den Produktdatenblättern der Reinigungsmittel.



Kein scharfes Lösungsmittel zusetzen!
Keinen Dampf- bzw. Hochdruckstrahler verwenden! Gerät nicht in Wasser tauchen!

7.1.1 Reinigung des Betäubungsgerätes

Warnung!



Tragen Sie zur Reinigung des Betäubungsgerätes Schutzhandschuhe und Sicherheitsschuhe.

- 1) Bringen Sie das Betäubungsgerät zu Ihrer Werkzeugstelle (Werkstatt).
- 2) Entfernen Sie groben Schmutz mit einer Bürste und warmen Wasser (ca. 45 – 55 °C); ggf. hartnäckige oder verkrustete Verschmutzungen einweichen.
- 3) Geben Sie ein Reinigungsmittel in warmes Wasser. Verteilen Sie die Lösung auf den zu reinigenden Flächen und lassen Sie das Reinigungsmittel 15 - 20 Minuten einwirken.
- 4) Waschen Sie den gelösten Schmutz mit warmen Wasser ab.
- 5) Das komplette Betäubungsgerät mit sauberen Wasser abwaschen und abtrocknen.

8. Wartung und Reparatur

8.1 Wartung

Hinweis!



Beachten Sie alle Sicherheitshinweise.

Gefahr!



Wartungsarbeiten dürfen nur durch qualifiziertes und eingewiesenes Personal durchgeführt werden.

Gefahr!



Trennen Sie das Viehbetäubungsgerät vom Druckluftnetz vor Wartungsarbeiten.

Um eine möglichst lange Lebensdauer und einen geringen Verschleiß zu gewährleisten, muss das Viehbetäubungsgerät regelmäßig überprüft und gewartet werden.

Verwenden Sie nur Original-Ersatzteile oder die von der Firma **Schmid & Wezel GmbH** Maschinenfabrik empfohlenen Ersatzteile.

8.1.1 Vor und während der Schlachtung

Gefahr!



Durch unzureichende Schmierung des Betäubungsgerätes, kann es sein, dass der Schussbolzen nicht vollständig einfährt. Dadurch kann es beim darauffolgenden Schuss zu einem Rückschlag des Betäubers kommen.

- Für einen störungsfreien Betrieb ist bei der Druckluftzufuhr unbedingt eine Wartungseinheit R 3/8" mit Filter, Regler und Öler zu verwenden (im Kompressor enthalten).
- Verwenden Sie nur säurefreies Markenöl (Best.-Nr. 001 365 612).
- Ölereinstellung: bei ca. 10-15 Schüssen 1 Tropfen Öl.
- Regelmäßig kontrollieren, ob genügend Öl im Vorratsbehälter ist.
- Kondensat im Wasserabscheider regelmäßig ablassen.

8.1.2 Nach der Schlachtung

- Nach Beendigung der Schlachtung, das Gerät abkuppeln, s. Abs. 5.1.5- *Abkuppeln des Viehbetäubungsgerätes*.
- Die beweglichen Teile, wie: Auslöseventil, Sicherungstaster und Wippe (VB 215 und VB 225) oder Sicherungsbuchse, Auslöser und Wippe (VB 316), einölen und auf Leichtgängigkeit überprüfen.
- **VB 316**
Nach Prüfung und Reinigung des Viehbetäubers, die Schrauben täglich oder alle 1000 Schüsse nachziehen, s. Abb. 8.2:
 - a) die Schrauben vom Deckel (30 Nm),
 - b) die Schrauben von dem Bügel (25 Nm),
 - c) die Schrauben von den Handgriffen (30 Nm),
 - d) die Schrauben von der Bodenplatte (30 Nm).

VB 215 und VB 225

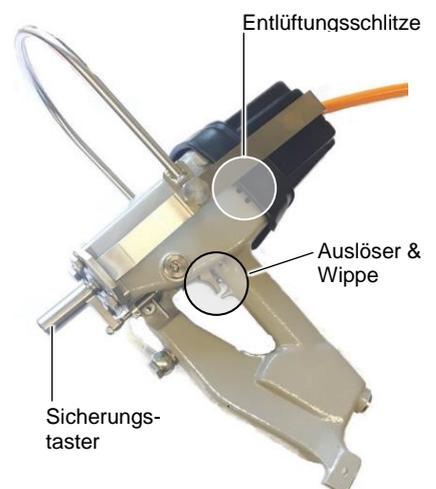


Abb. 8.1 – Wartungsarbeiten

VB 316

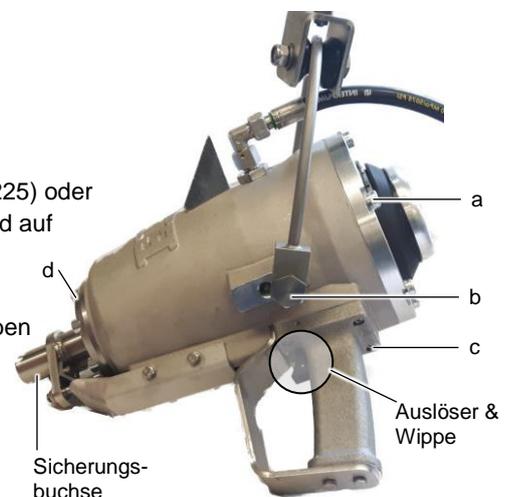


Abb. 8.2 – Schrauben nachziehen und Teile einölen

Hinweis!**VB 215 und VB 225:**

Kein Wasser in die Entlüftungsschlitze bringen, s. *Abb. 8.1-Wartungsarbeiten*.

8.1.3 Verschleiß

- Den/Die Puffer nach ca. 50.000 (VB 215 und VB 225) oder 15.000 (VB 316) Arbeitsgängen (Schüsse) überprüfen und bei Beschädigung austauschen!
- **VB 316**
Kommt es nach wenigen Schüssen wiederholt zum heraus fallen des axial dichtenden O-Rings, sollte der Ventilschieber ausgewechselt werden.
Sollten auf der Planfläche beim Führungsrohr Abnutzungsspuren sichtbar sein, dieses austauschen.

8.1.4 Austausch von Ersatzteilen

Gefahr!

Vor allen Arbeiten, das Viehbetäubungsgerät vom Druckluftnetz trennen!

Warnung!

Tragen Sie bei allen Arbeiten Sicherheitsschuhe.

Verwenden Sie nur **EFA – Originalzubehör**.

Ein Gebrauch anderer Einsatzwerkzeuge oder Zubehöre kann verletzungsgefährdend für Sie sein.

Bei nicht Verwendung von Original-Ersatzteilen erlischt der Garantieanspruch.

Gefahr!

Der Ersatzteilaustausch darf nur von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden.

Gefahr!

Wenn möglich sollten alle 4 Sechskantschrauben des Gehäusedeckels nicht gelöst werden, da diese mit genauem Anzugsmoment (Nm) angezogen sind.

Achtung!

Bei Nichteinhaltung des vorgeschriebenen Anzugsmomentes kann ein Ausreißen der Gewindeinsätze im Gehäuse eintreten.

8.1.5 Wartungseinheit

In regelmäßigen Abständen (min. 1 x pro Monat) überprüfen, das Kondenswasser entfernen und Spezialöl nachfüllen.

Spezialöl für Wartungsanlage

EFA-Spezialöl 0,5 l - Art. Nr. 001 365 611

EFA-Spezialöl 5,0 l - Art. Nr. 001 365 612

Spezialöl für Kompressor (VB 215 und VB 225)

EFA-Spezialöl 1,0 l - Art. Nr. 001 365 637

EFA-Spezialöl 5,0 l - Art. Nr. 001 365 636

8.2 Reparatur durch den Kundendienst

Gefahr!



Reparaturen dürfen nur durch qualifiziertes und eingewiesenes Personal durchgeführt werden.

Gefahr!



Vor allen Reparaturarbeiten das Betäubungsgerät immer vom Druckluftnetz trennen.

Gefahr!



Verwenden Sie nur Original-Ersatzteile.

Für Reparaturen steht Ihnen die **EFA-Serviceabteilung** von **Schmid & Wezel GmbH** zur Verfügung. Grundsätzlich sollte die Maschine bei nicht eindeutig lokalisierbaren Fehlern unter Angabe der Störungssymptome an Schmid & Wezel GmbH zur Reparatur geschickt werden.

Defekte Geräte nicht vor Ort (in unmittelbarer Nähe von Lebensmitteln) reparieren!
Benötigtes Werkzeug sowie saubere Arbeitsumgebung sicherstellen.

8.2.1 Rücknahme

Geben Sie Altgeräte zum Entsorgen an das Stammhaus **Schmid & Wezel GmbH** zurück.

9. Entsorgung - Recycling

Die Entsorgung der Maschine muss nach den gültigen gesetzlichen Bestimmungen der jeweiligen Länder durchgeführt werden.

9.1 Demontage und Entsorgung



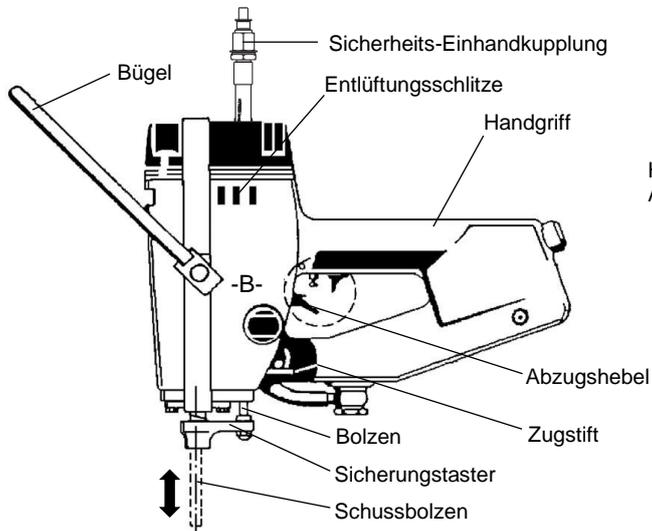
Alte und gebrauchte Maschinen enthalten Wertstoffe, die Sie der Wertstoffverwertung zuführen können.

Beachten Sie bei der Entsorgung unbedingt die regionalen und örtlichen Umweltschutzvorschriften.

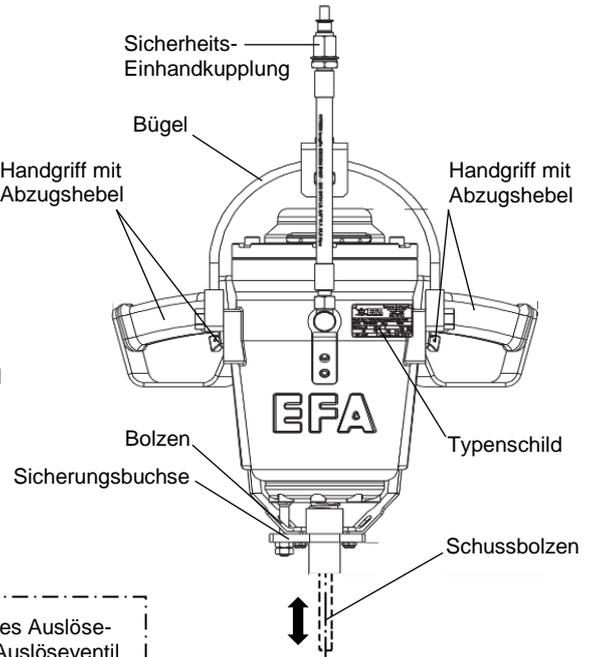
- 1) Trennen Sie die Maschine vom Stromnetz und/oder der Pneumatik- / Hydraulikversorgung.
 - 2) Demontieren Sie die Maschine vollständig.
 - 3) Entfetten Sie die Maschine vollständig.
 - 4) Entsorgen Sie Altöl und mit Öl verschmutzte Bauteile und Materialien entsprechend den gültigen Umweltbedingungen.
 - 5) Trennen Sie alle Wertstoffe sortenrein.
 - 6) Führen Sie die einzelnen Wertstoffe sortiert dem Recycling und der Entsorgung zu.
 - 7) Führen Sie den Sondermüll einer örtlichen Sondermülldeponie zu.
- Oder
- 8) Geben Sie Altgeräte zum Entsorgen an das Stammhaus zurück.

**Anhang –A1–
 Viehbetäubungsgerät**

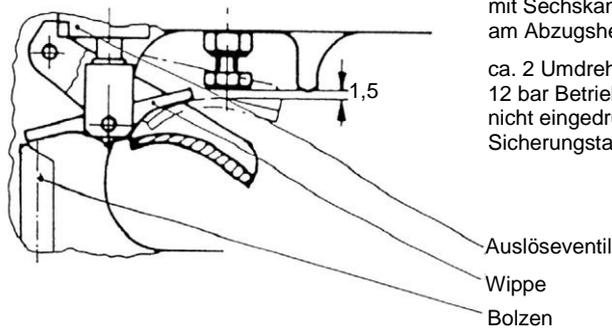
VB 215 und VB 225



VB 316



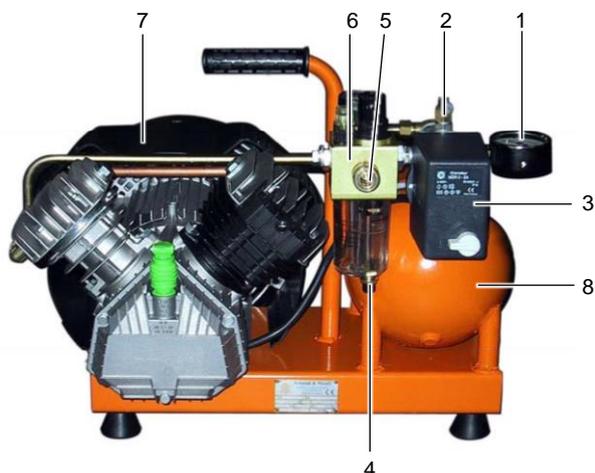
Detail –B–



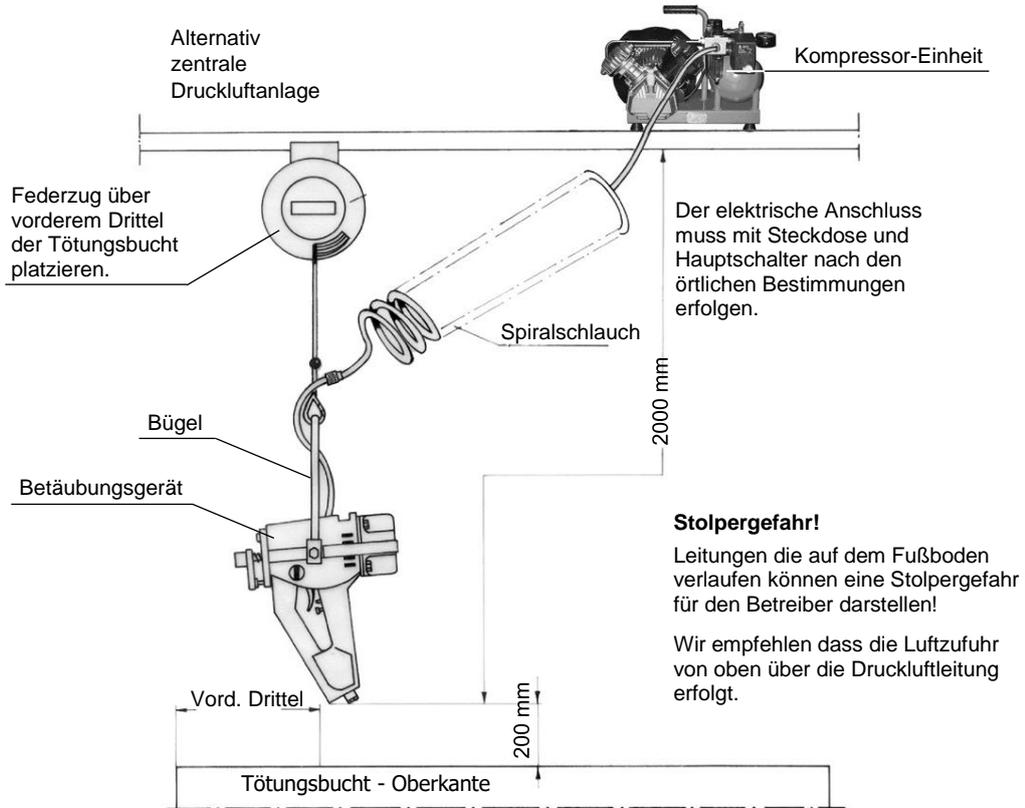
Einstellung des Auslösepunktes am Auslöseventil mit Sechskant-Schraube am Abzugshebel.
 ca. 2 Umdrehungen bei 12 bar Betriebsdruck und nicht eingedrücktem Sicherungstaster.

**Anhang –A2–
 Kompressor-Einheit**

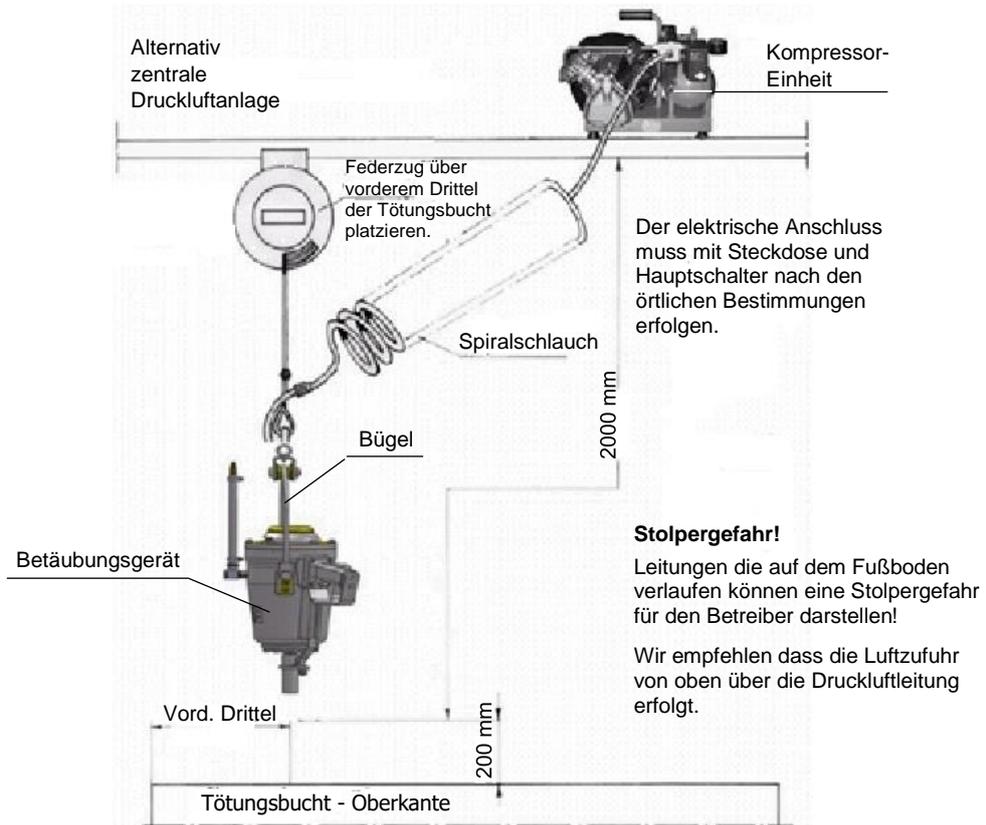
- 1) Manometer
- 2) Sicherheitsventil
- 3) Druckschalter
- 4) Kondensatablaß
- 5) Druckluftausgang
- 6) Kombiwartungseinheit
- 7) Kompressoraggregat
- 8) Druckluftkessel



Anhang –B1–
 Installationsplan für EFA VB 215 und VB 225



Anhang –B2–
 Installationsplan für EFA VB 316





Schmid & Wezel GmbH
Maschinenfabrik

Maybachstraße 2
75433 Maulbronn / Germany

☎ +49 (0) 70 43 / 102 – 0

☎ +49 (0) 70 43 / 102 – 78

@ efa-verkauf@efa-germany.de

Internet: <http://www.efa-germany.de>